neue
galerie

Revolution – Natur

Othmar Eder

20.11.2026–30.01.2027



[DEUTSCH]

kuratorische Begleitung: Bettina Siegele

Inhalt

3 *Ausstellungstext*

7 *Raumplan*

8 *Werkliste*

9 *Biografie*

10 *Rahmenprogramm*

11 *Impressum*

neue
galerie

Rennweg 1, Innsbruck
Tel. +43 512 57 81 54, office@kuveti.at, kuveti.at

Mi–Fr 12.00–17.00 | Sa 11.00–15.00

Revolution – Natur
Othmar Eder

Ausstellungstext

Othmar Eders künstlerische Praxis ist geprägt von Reduktion, Fragmentierung und Rhythmus. Als aufmerksamer Beobachter übersetzt er Gefundenes und Gesammeltes in Zeichnungen, Fotografien und Filme und erschafft dadurch ein Archiv an Orten und Bildern, die ihn persönlich berühren. Die in der Einzelausstellung *Revolution – Natur* in der Neuen Galerie der Künstler*innen Vereinigung Tirol präsentierten Werke bewegen sich im Spannungsfeld zwischen politischem Protest und subjektiven Naturwahrnehmungen. Auf subtile wie poetische Weise thematisieren sie gesellschaftliche Realitäten im Umbruch, in enger Verknüpfung mit Naturmotiven. Die Natur wird zum Resonanzraum gesellschaftspolitischer Ereignisse, ohne dabei symbolisch überhöht zu werden.

Die Arbeitsweise von Othmar Eder ist von einer bewussten Langsamkeit geprägt, die dem Künstler dabei hilft, sowohl wichtige Dinge als auch Unschärfen, Verschiebungen, Überlagerungen und Fragmente zu filtern und zu Bildgeschichten neu zusammenzusetzen.[1] Durch aufwendige Übertragungsverfahren mittels Kohle- oder Transferpapier mit Bleistift oder Farbstift entstehen mehrschichtige Zeichnungen, die sich durch ihre feinen Hell-Dunkel-Abstufungen und durchaus auch malerischen Charakter auszeichnen. Vorlagen für diese Zeichnungen sind oft gefundene Abbildungen und Fotografien, die vom Künstler sorgfältig ausgewählt und manchmal schon vorab bearbeitet werden, bevor er sie vergrößern lässt, um sie anschließend auf einen neuen Bildträger zu transferieren. Besonders anschaulich verdeutlicht dieses Vorgehen die kürzlich

1 Katja Baumhoff, „Othmar Eder: Zeichner Fotograf Videokünstler Maler Installationskünstler und Bilderfinder“, in *Othmar Eder: Bilderfinder* (Scheidegger & Spiess, 2018), S 18.

entstandene Bildserie ***Fotofundstück – Lisboa*** [#10] im mittleren Ausstellungsraum. Eine vergrößerte Fotografie eines Nicht-Ortes in Lissabon wurde zuerst von Eder mit Aquarell übermalt, anschließend vergrößert und dann erneut mit einem blauen Buntstift bearbeitet. Die entstandene Arbeit diente infolgedessen als Vorlage für die Übertragung mit Kohlepapier. Es ist das erste Mal, dass der Künstler Vorlagenbild und Zeichnung auf diese Weise in einer Ausstellung einander gegenüberstellt.

Der malerische Charakter in Othmar Eders Zeichnungen wird in der großformatigen Arbeit ***Versammlung*** [#1] im Eingangsbereich der Ausstellung besonders deutlich. Das Werk zeigt eine Ansammlung von Personen, entzieht sich durch Leerstellen und bewusst eingesetzter Unschärfe allerdings eindeutigen Zuschreibungen. Auch wenn der Künstler im Vorfeld zur Ausstellung verraten hat, dass es sich bei der Darstellung um ein historisches Bild aus der Kubanischen Revolution handelt, könnte die abgebildete Szene ebenso in der Gegenwart verortet sein. Durch die Transfertechnik übertrug Eder zudem die im gebrauchten Kohlepapier eingeschriebenen Spuren früherer Arbeiten. So lassen sich bei genauem Betrachten beispielsweise feine Umrisse von Pflanzen in der *Versammlung* entdecken. Der ehemalige Direktor des Kunstmuseums Thurgau, Markus Landert, beschrieb diese Überlagerungen in Othmar Eders Werk als *„eine diffuse, vielfältige Schichtung, die immer neue Sichtungen fordert“*[2], und finden sich auch an vielen weiteren Stellen in der Ausstellung wieder.

2 Markus Landert, *Wie die Erinnerung an ein aufgetauchtes U-Boot*, 1. Februar 2015, https://www.othmareder.ch/uploads/Text%20Othmar%20Eder%202015_1.pdf, (abgerufen am 17.11.2026).

Othmar Eder zeichnet, filmt und fotografiert, was ihn berührt. Dabei spielen die Reisen des Künstlers eine besondere Rolle in seiner künstlerischen Praxis. Nicht selten werden bestimmte Orte, ihre Geschichten und die Begegnungen mit den Menschen zum Ausgangspunkt neuer bildnerischer Auseinandersetzungen. So auch seine Reisen nach Lissabon, Genua oder Kuba. Gleichzeitig verknüpft der Künstler ganz spezifische Farben in seinen Zeichnungen mit Orten: zum Beispiel Lissabon mit Blau, Kuba mit Rot und Rosarot.

Mehrere der zentralen Werke dieser Ausstellung sind Übertragungen von Abbildungen aus einem alten Buch über die Revolution in Kuba, das der Künstler eher zufällig vor zwei Jahren auf einem Flohmarkt in Havanna entdeckt hat. Neben den Revolutionsdarstellungen greift Eder auch die Abbildungen von Landschaften und Natur aus demselben Buch auf und führt so seine Praxis fort, gesellschaftspolitische Ereignisse mit Naturdarstellungen in Verbindung zu setzen. Dies wird vor allem in den Diptychen, die Revolutionsszenen mit meist dichten Pflanzen- und Waldabbildungen verbinden, deutlich. Darstellungen von Gewalt und Brutalität werden in dieser Serie von Othmar Eder, wie beispielsweise in der Arbeit ***La Habana 5*** [#3], überzeichnet oder als Leerstellen markiert: Nicht, um von der Gewalt wegzusehen oder sie gar auszublenden, sondern vielmehr, um sich jenem voyeuristischen Habitus zu entziehen, wie er vielfach in sozialen Netzwerken und Medien vorzufinden ist.

Ausstellungstext

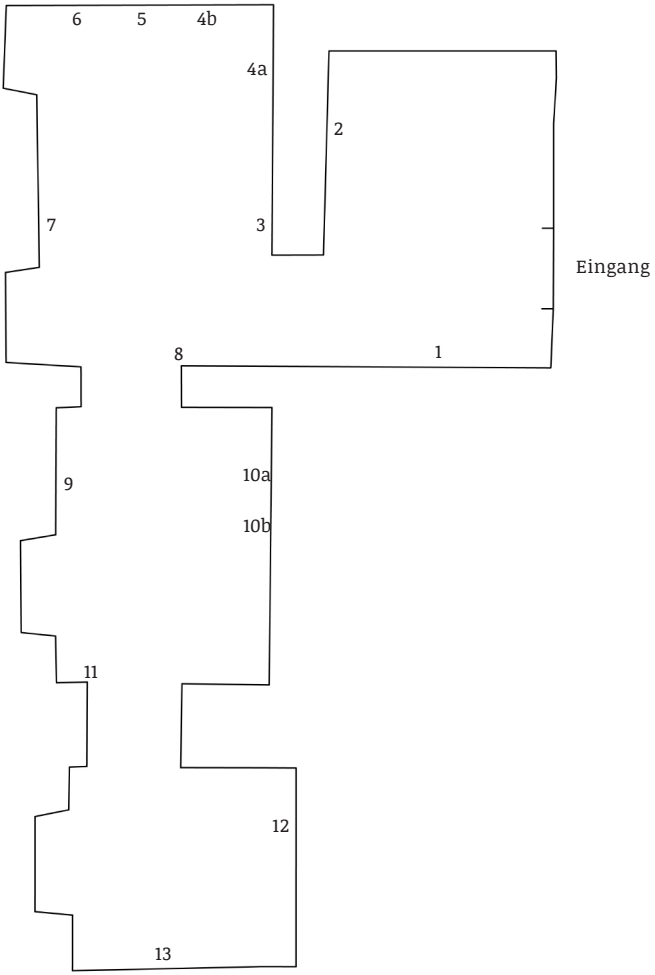
Neben Zeichnungen sind in der Ausstellung *Revolution – Natur* noch weitere Medien aus Othmar Eders umfangreichem künstlerischen Schaffen vertreten. Im ersten Galerieraum ist die zweiteilige Pigmentdruck-Serie ***Wolke – Manöver*** [#4] zu sehen. Sie umfasst Vergrößerungen von Abbildungen aus einer alten, gefundenen Broschüre, die seltsam anmutende und bedrohlich wirkende Wolkenformationen zeigt.

Im hintersten Galerieraum folgt unser Blick in der Videoarbeit ***Mauer – Genova*** [#13] der Kamera entlang einer italienischen Hafenmauer. Die Mauer als zentrales Motiv verkörpert Schutz und Abschottung. Einer ähnlichen Bedeutung kommt auch der Zeichnung ***Bunker (Paul Virilio)*** [#6] im ersten Ausstellungsraum zu. Hier hat Eder eine Abbildung aus Paul Virilios *Bunker Archéologie* (dt. *Bunkerarchäologie*) (1975) mit Kohlepapier übertragen. Der Bunker steht in der Theorie des französischen Philosophen Virilio für die architektonische Verkörperung bestimmter Vorstellungen von Welt, Sicherheit, Kontrolle und Wahrnehmung.

Die Ausstellung *Revolution – Natur* von Othmar Eder erzählt auf vielschichtige Weise von Eingriffen in natürliche und gesellschaftliche Gefüge, von ihren Spuren und Traumata, von sich wandelnden Realitäten sowie von Konflikt und Versöhnung. Sie macht sichtbar, wie individuelle Erfahrungen mit gesellschaftlichen und politischen Ereignissen verwoben sind und wie äußere und innere Landschaften aufeinander wirken und unter Druck stehen.

Bettina Siegele

Raumplan



Werkliste

Werkliste

1 *Versammlung*, Zeichnung auf Papier, 90 x 278 cm, 2025

2 *La Habana 3*, Zeichnung auf Papier, Fotoprint, 70 x 100 cm, 2024

3 *La Habana 5*, Zeichnung auf Papier, 70 x 95 cm, 2024

4a *Wolke – Manöver*, Pigmentdruck, 50 x 70 cm, 2014–2025
4b *Wolke – Manöver*, Pigmentdruck, 50 x 70 cm, 2014–2025

5 *Blumenwiese (Angola)*, Zeichnung auf Papier, 70 x 112 cm, 2022

6 *Bunker (Paul Virilio)*, Zeichnung auf Papier, 91,5 x 134,5 cm, 2023

7 *La Habana*, Zeichnung auf Papier, 109 x 70 cm, 2025

8 *La Habana 7*, Zeichnung auf Papier, 70 x 90 cm, 2024

9 *La Habana 10*, Zeichnung auf Papier, 70 x 90 cm, 2024

10a *Fotofundstück – Lisboa*, Zeichnung auf Fotoprint, 90 x 133,5 cm, 2026
10b *Fotofundstück – Lisboa*, Zeichnung auf Papier, 90 x 133,5 cm, 2026

11 *La Habana*, Zeichnung auf Papier, 109 x 70 cm, 2025

12 *Reise nach Ambaca*, Zeichnung auf Papier, 105 x 80 cm, 2026

13 *Mauer – Genova*, Video 20 min, 2021

Biografie

Othmar Eder (*1955 in Kufstein) studierte von 1977 bis 1982 an der Akademie der bildenden Künste in Wien und lebt und arbeitet seit 1982 in der Schweiz. Er arbeitet mit verschiedenen Medien wie Zeichnung, Video, Fotografie, Malerei und Objekt. Er erhielt Förderbeiträge und Stipendien von den Kantonen Thurgau, Schaffhausen und Zürich sowie von der Stadt Weinfelden, der Stadt Wien, vom Österreichischen Bundesministerium für Unterricht und Kunst, vom Land Tirol und von der UBS Kulturstiftung. Othmar Eder ist Preisträger des Thurgauer Kulturpreises 2025. Er stellt regelmäßig in der Schweiz, in Österreich und Deutschland aus. Zahlreiche Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.

Othmar Eder ist Mitglied der Künstler*innen Vereinigung Tirol.

www.othmareder.ch

Rahmenprogramm

Rahmenprogramm

Eröffnung
19.11.2026 | 19.00
Willkommen: Angelika Wischermann (Vorstandsmitglied Künstler*innen Vereinigung Tirol)
Einführung: Bettina Siegele (Künstlerische Leiterin und Geschäftsleitung)

Rundgang mit Leiterin Bettina Siegele
02.12.2026 | 17.30

Ausstellungsrundgang *Kunst & Kaffee*
09.01.2027 | 11.30

Dialogführungen für Gruppen auf Anfrage möglich.

Das Künstlergespräch mit Othmar Eder wird in der Sendereihe *Kunst & Diskurs* auf Radio FREIRAD ausgestrahlt.

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellungen finden Sie unter:
www.kuveti.at

Impressum

Kuratorische Begleitung: Bettina Siegele

Produktion: Cornelia Reinisch-Hofmann

Ausstellungsaufbau: Paul Irmann, Nicolas Rich

Text: Bettina Siegele

Redaktion: Bettina Siegele, Cornelia Reinisch-Hofmann

Ausstellungsfolder: Anna Schwendinger

Grafik: Marille. Büro für Grafik und Text

Revolution – Natur ist Teil des Jahresprogramms ***Under Pressure***, kuratiert von Bettina Siegele.

Jury für das Jahresprogramm 2026: Nele Kaczmarek (Direktorin Kunstverein Nürnberg – Albrecht Dürer Gesellschaft), Kata Hinterlechner (Künstlerin und Vorstandsmitglied der Künstler*innen Vereinigung Tirol) und Bettina Siegele (Künstlerische Leiterin Kunstpavillon und Neue Galerie).

künstlerinnen
vereinigung tirol

INNS' BRUCK

LAND TIROL

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Impressum: Künstler*innen Vereinigung Tirol, 6020 Innsbruck. ZVR: 302478180
Druck: Studia Studentenförderung Gesellschaft mbH, Innrain 52f, 6020 Innsbruck, Grafik: Marille.
Bildcredit: © Othmar Eder, *La Habana*, 2025.